

AKTUELLES AUS
WIRTSCHAFTS-/TOURISMUS- UND KULTURREGION
TERMINE/TIPPS
APRIL 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion	1
1.1 Arbeitsmarktentwicklung	1
1.2 Bauer-Gruppe verkauft weltweit	2
1.3 Lyocontract GmbH Ilsenburg	3
1.4 Shop für finnische Spezialitäten in Quedlinburg	3
1.5 Gütesiegel für Firma Frank Reinecke aus Ilsenburg	3
1.6 VIS Verkehrs Industrie Systeme GmbH Halberstadt – Förderung in Aussicht gestellt	3
1.7 Luftfahrtmuseum Wernigerode auf der Internationalen Tourismusbörse geehrt	3
1.8 Informationen rund um den Sprechtag mit der Investitionsbank	4
1.9 Gründungsbegleitung und –qualifizierung	4
1.10 Mythen und Sagen beim ersten Harzer Neubürgerstammtisch in Thale	5
1.11 Verlängerung der ESF-Projekte aus der Landesrichtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“	5
1.12 Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik	6
1.13 Alle Jugendlichen mitnehmen! #janalos macht´s möglich!	6
2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion	8
2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich in Berlin	8
2.2 Autofrühling „Motorsport Arena Oschersleben“	8
2.3 Netzwerkarbeit	8
2.4 Vortrag vom Historiker Mark Homann in der Mahn- und Gedenkstätte Wernigerode	9
3. Termine/Tipps	10
3.1 Termine Harzer Neubürgerstammtisch in 2018	10
3.2 Befragung für den Kinder- und Jugendbericht Sachsen-Anhalt	10
3.3 Europäischer Unternehmensförderpreis 2018	11
3.4 Digitalisierungsveranstaltung - Der Weg zum Geschäftsmodell 4.0	11
3.5 Interkulturelles Training für Unternehmen aus dem Landkreis Harz	11
3.6 Vorbereitungen zum 21. Harzer Landwirtschaftsfest gestartet	12

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion

1.1 Arbeitsmarktentwicklung

Eckwerte des Arbeitsmarktes für den Landkreis Harz (nach Rechtskreisen) März 2018

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen.

Die Arbeitslosenzahlen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen im Landkreis Harz auf:

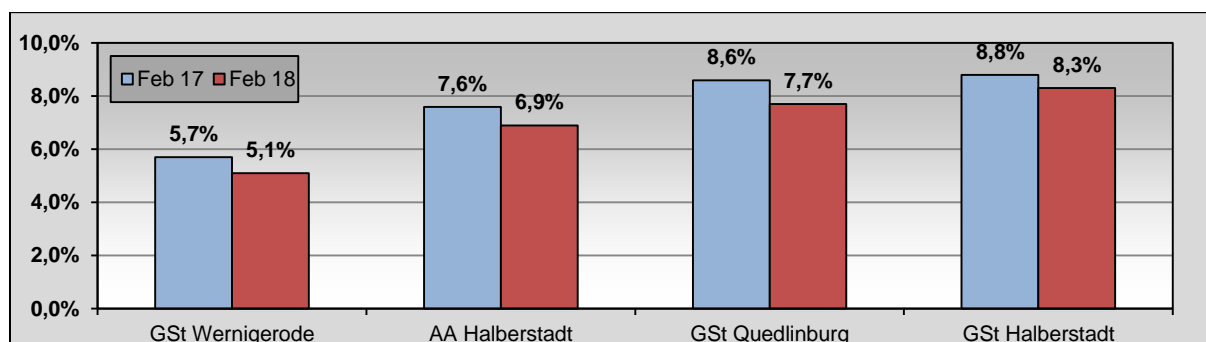
Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	7.096	2.566	4.530
darunter			
Männer	3.991	1.503	2.488
Frauen	3.105	1.063	2.042
15 bis unter 20 Jahren	117	41	76
15 bis unter 25 Jahren	461	178	283
50 Jahre und älter	2.831	1.215	1.616
dar. 55 Jahre und älter	1.784	907	877
Langzeitarbeitslose	2.103	221	1.882

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: März 2018

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	2,3	4,2
Männer	6,9	2,6	4,3
Frauen	6,0	2,1	3,9
15 bis unter 20 Jahre	5,1	1,8	3,3
15 bis unter 25 Jahre	6,6	2,5	4,1
50 bis unter 65 Jahre	6,4	2,7	3,7
55 bis unter 65 Jahre	6,7	3,4	3,3
-abhängige zivile Erwerbspersonen	7,0	2,5	4,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: März 2018

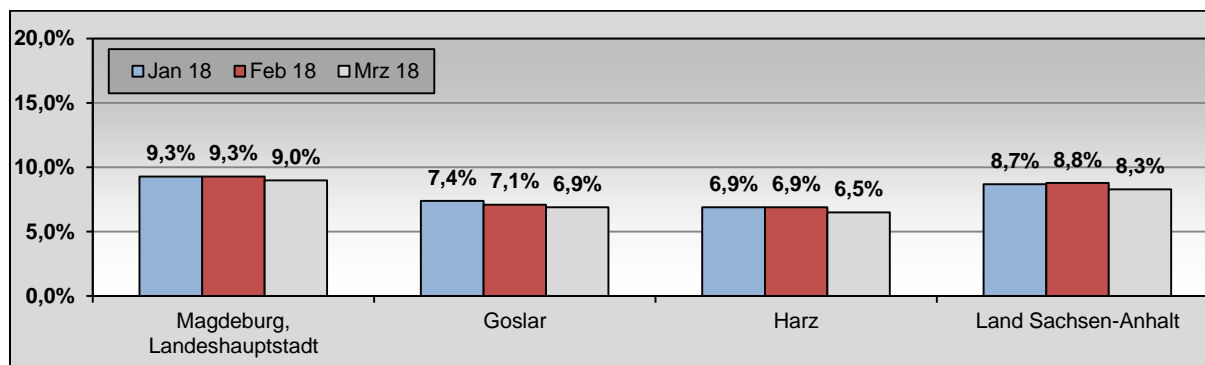
Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Landkreis Harz Vergleich März 2017/2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: März 2018

Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt hat der Landkreis Harz bezogen auf die Arbeitslosenquote im März 2018 hinter dem Bördelandkreis die zweitniedrigste Quote.

Arbeitslosenquote Januar 2018 - März 2018 Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte Magdeburg, Goslar, Harz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: März 2018

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im Landkreis Harz

	März 2018	seit Jahresbeginn ¹⁾
Zugang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	627	1.922
Berufliche Weiterbildung	52	180
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	62	182
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	70	209
Bestand		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	456	443
Berufliche Weiterbildung	485	488
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	352	362
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	462	493
Abgang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	306	893
Berufliche Weiterbildung	65	215
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	63	223
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	115	299

¹⁾ Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Erstellungsdatum März 2018

Wirtschaft

1.2 Bauer-Gruppe verkauft weltweit

Die Niederlassung in Halberstadt der Bauer-Gruppe verkauft weltweit Wertstoff- und Abfallcontainer. Die Firma ist im Gewerbegebiet „In den langen Stücken“ angesiedelt und beschäftigt derzeit 82 Mitarbeiter. In Kürze begeht das Unternehmen sein 25-jähriges Jubiläum.

Auf 8500 Quadratmetern Hallenfläche werden jährlich rund 3000 Tonnen Stahl zu Wertstoff- und Abfallcontainern verarbeitet. Hochmoderne Schneidlasen, Abkantmaschinen und Schweißroboter prägen das Bild in den Hallen. Der Exportanteil liegt bei ca. 40 Prozent. Im letzten Jahr hat die Firma in diesen Standort ca. 1,2 Millionen Euro investiert. Die Bauer GmbH hat, wie andere Unternehmen auch, mit Fachkräftemangel und fehlenden Auszubildenden zu kämpfen, obwohl der Betrieb seit 25 Jahren ausbildet.

1.3 Lyocontract GmbH Ilsenburg

Das Ilsenburger Unternehmen Lyocontract GmbH ist seit sieben Jahren im Gewerbegebiet Ellerbach ansässig. Es werden für namhafte deutsche und internationale Firmen flüssige und gefriergetrocknete Produkte der Pharmaindustrie hergestellt bzw. in Lohnarbeit produziert. Künftig plant das Unternehmen verschiedene, neuartige Arzneimittel und Generika weltweit zu exportieren. Mit einer Jahreskapazität von 15 Millionen Fläschchen zählt das Familienunternehmen eher zu den kleineren Firmen, kann dadurch aber auch schneller und marktgerechter produzieren als die großen Pharmaunternehmen. In der Firma sind derzeit 48 Mitarbeiter beschäftigt.

1.4 Shop für finnische Spezialitäten in Quedlinburg

Mari Raatikainen möchte mit ihrer Geschäftsidee den Deutschen finnische Spezialitäten näher bringen. Mit der Umsetzung ihrer Idee ist der erste Finnland-Shop in Sachsen-Anhalt entstanden. Unter dem Firmennamen „Little Finland“ bietet sie zum Beispiel den beliebten Glögi, einen alkoholfreien Beerensaft oder aber auch außergewöhnliche Schokoladen mit außergewöhnlichem Geschmack an. Produkte wie Bären-, Elch- und Rentierpasteten ergänzen das Sortiment. Außer diesen typischen Lebensmitteln sind dort Keramiken, ultraleichtes Outdoor-Geschirr und Outdoor-Besteck und vieles andere mehr aus der Heimat Finnland zu haben.

1.5 Gütesiegel für Firma Frank Reinecke aus Ilsenburg

Der Tischlereibetrieb von Frank Reinecke ist kürzlich mit dem Sicherheitszertifikat „Sicher mit System“ der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) gewürdigt worden. Dahinter verbirgt sich ein Arbeitsschutz-Management-System für die Mitarbeiter des Handwerksbetriebes. Ideen und Anregungen mit Bezug auf die Arbeitssicherheit und einen nachhaltigen Gesundheitsschutz werden systematisch erfasst, geprüft und umgesetzt. Das Gütesiegel gilt zunächst für drei Jahre, in denen weitere Unterweisungen und Audits stattfinden. In Sachsen-Anhalt haben nur etwa 5 Prozent der BGHM-Mitglieder diese Gütesiegel.

1.6 VIS Verkehrs Industrie Systeme GmbH Halberstadt – Förderung in Aussicht gestellt

Im Rahmen einer Einzelfallentscheidung des Wirtschaftsministers von Sachsen-Anhalt, die auch vom Wirtschaftsausschuss des Landes beschlossen worden ist, hat die Verkehrs Industrie Systeme GmbH die Chance, eine Förderung für die anstehenden Investitionen zu beantragen. Laut Richtlinie zum Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sind Wartungsdienstleister von der Förderung ausgeschlossen.

Die Investition wird erforderlich, weil die VIS GmbH ab Dezember 2018 die Wartungsarbeiten für die Abelliozüge übernehmen wird. Hintergrund ist ein Wartungsvertrag über 100 Millionen Euro für eine Laufzeit von 14 Jahren. Die Investition selbst beträgt rund 4 Millionen Euro. Mit der Umsetzung der Planung sind die Erweiterung der Gleis-Infrastruktur, ein Ausbau der Grubenkapazität in den Werkstätten sowie die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik verbunden. Außerdem soll der IT-Bereich angepasst und die Lagerhaltung für Ersatzteile erhöht werden.

Im Unternehmen sind derzeit 210 Mitarbeiter beschäftigt und mindestens 30 neue Arbeitsplätze werden entstehen. Auch die VIS GmbH sucht Fach- und Arbeitskräfte sowie Auszubildende.

1.7 Luftfahrtmuseum Wernigerode auf der Internationalen Tourismusbörse geehrt

Auf der diesjährigen Internationalen Tourismusbörse (ITB) ist das Luftfahrtmuseum Wernigerode für seine innovativen Leistungen mit dem Marketing-Award „Sachsen-Anhalts Leuchtturm-Museum“ ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung erhielt das Museum vom Ostdeutschen



Sparkassenverband (OSV). Mit dem Titel werden Qualität und Innovationen des privat geführten Museums gewürdigt. Neuste Attraktion wird ein Transportflugzeug der Bundeswehr, eine „Transall“ auf dem Dach des Museums sein. Zu sehen und zu besichtigen ist sie dort noch nicht. Wetterbedingt wird sich die Montage der „Transall“, die im Dezember 2017 auf dem Verkehrslandeplatz in Ballenstedt gelandet war, verzögern. Geplant ist die Montage nun im Sommer 2018.

Für Rückfragen steht Ihnen Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-4361, E-Mail: wilfried.strauch@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

1.8 Informationen rund um den Sprechtag mit der Investitionsbank

Auch 2017 wurde der monatliche Beratungssprechtag „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ durch die Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt (IB), in Kooperation mit dem Landkreis Harz in den Räumlichkeiten des Unternehmerbüros der Stadt Halberstadt (Domplatz 49) erfolgreich angeboten. Ziel war und ist es Unternehmen bei Förder- und Finanzierungsfragen rund um die Themen Gründen, Investieren und Forschen zu beraten.

Der Zuspruch war so groß, dass im vergangenen Jahr 3 weitere Termine für die Beratungen dazu kamen. An den 15 Beratertagen wurden über 100 Unternehmen und Bürger mit allem Wissenswerten rund um Förderung und Finanzierung versorgt. Damit nimmt der Landkreis Harz mit Abstand den Spitzenplatz im Land ein. Dies gilt aber nicht nur für die durchgeführten Beratungen sondern auch den hieraus resultierten Anträgen, welche sich in den letzten 3 Jahren auf 79 beliefen.

Die Beratungen finden immer an jedem zweiten Dienstag im Monat von 9 Uhr bis 17 Uhr statt, das heißt, die weiteren Termine in 2018 sind: der 8.5.; 12.6.; 10.7.; 7.8.; 11.9.; 19.10.; 13.11. und 11.12..

Bei weiteren Fragen zum Sprechtag mit der Investitionsbank steht Ihnen Karin Müller, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-3737, E-Mail: karin.mueller@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

1.9 Gründungsbegleitung und –qualifizierung

Auch im Jahr 2017 waren zwei zertifizierte Gründungsbegleiterinnen für die Gründungswilligen und jungen Unternehmen der Harzregion tätig. Trotz der weiterhin außerordentlich guten Arbeitsmarktlage in Deutschland wurden im vergangenen Jahr 244 Gründungswillige aus allen Branchen unterstützt und 86 Gründungen begleitet. In diesem Zusammenhang haben die Gründungsbegleiterinnen 747 Beratungsgespräche geführt.

Das innerhalb der Gründungsbegleitungen beantragte Finanzierungsvolumen lag im Jahr 2017 bei insgesamt rund 3,6 Mio. Euro. Unternehmensübernahmen und auch größere Gründungsvorhaben, die als sehr beratungsintensiv einzuschätzen sind, haben im vergangenen Jahr weiter zugenommen und werden auch in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen.

Als Maßnahmeträgerin für die Existenzgründerqualifizierung der Richtlinie ego.-Wissen des Landes Sachsen-Anhalt hat die Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH seit dem 1. Juli 2015 insgesamt 13 Vorgründungskurse mit 123 Teilnehmern/Teilnehmerinnen und 10 Nachgründungskurse mit 140 Teilnehmern/Teilnehmerinnen durchgeführt. Damit nimmt der Harzkreis unter den 14 Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Sachsen-Anhalt den ersten Platz ein. Die nächste Vorgründungsqualifizierung beginnt am 4. Juni und läuft bis zum 15. Juni 2018.

Bei weiteren Fragen zum Gründungsgeschehen stehen Heike Schischkoff, Geschäftsführerin Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH, Dornbergsweg 2, 38855 Wernigerode, Tel: 0 39 43 / 93 56 60, Fax: 0 39 43 / 93 56 66, heike.schischkoff@igz-wr.de oder Frau Karin Müller vom Fachdienst Standortförderung unter der Telefonnummer 03941 5970-3737 oder der Email-Adresse karin.mueller@kreis-hz.de zur Verfügung.



1.10 Mythen und Sagen beim ersten Harzer Neubürgerstammtisch in Thale

Der Stammtisch als Treffen von Gleichgesinnten, bei dem das Beisammensein im Mittelpunkt, steht – diesem Motto folgend trafen sich Rückkehrer, Einheimische und vor allem Neuzugezogene am 13. April erstmalig im Ferienhausdorf in Thale. In gemütlicher Runde und bei gutem Essen tauschten sich die Anwesenden aus, beantworteten Fragen der „Neulinge“, gaben Tipps und verteilten Informationsmaterialien. Auch Dr. Guido Blossfeld, Amtsleiter Bauen und Ordnung, nahm in Vertretung des Bürgermeisters am Stammtisch teil und berichtete über die Stadt Thale, deren Entwicklung und Attraktionen. Interessantes über die germanische Gottheit Wotan und dessen Gefolge wusste Herr Dr. Harald Watzek, Vize-Chef des Harzklub-Zweigvereins und Begründer des Mythen-Weges, zu berichten und die anderen Teilnehmer lauschten interessiert seinen Erzählungen.

Der Harzer Neubürgerstammtisch war nun erstmals in Thale zu Gast und wurde gut angenommen. Um möglichst viele Bürger und Bürgerinnen des Landkreises mit dieser Veranstaltung zu erreichen, besucht der Stammtisch alle zwei Monate eine andere Stadt, so demnächst wieder Quedlinburg am 29. Juni im Brauhaus Lüdde. Am 31. August wird es dann in der Kulturkneipe Papermoon eine Premiere geben: die Neuhalberrstädter und die Harzer Neubürger werden sich zu einem gemeinsamen Stammtisch treffen.

Der Neubürgerstammtisch wird von der Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ organisiert und möchte Zugezogene willkommen heißen, über wichtige Adressen, Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten informieren und darüber hinaus das Knüpfen von Kontakten mit Gleichgesinnten ermöglichen.

Für Anmeldungen zum Harzer Neubürgerstammtisch und Rückfragen steht Ihnen Anja Ulrich, SB Regional- und Standortmarketing und Ansprechpartnerin für die Willkommensagentur „Zuhause im Harz“, Tel.: 03941 5970-5905, E-Mail: anja.ulrich@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Regionale Arbeitsmarktpolitik

1.11 Verlängerung der ESF-Projekte aus der Landesrichtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“

Über die ESF-Landesrichtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“ fördert das Land Sachsen-Anhalt mit der Unterstützung des Europäischen Sozialfonds Vorhaben zur Vermeidung beruflicher und gesellschaftlicher Ausgrenzung sowie die für die berufliche Integration von bestimmten, am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen. Die Ziele sind eine nachhaltige Integration von jungen Menschen in das Erwerbsleben, eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit sowie die verbesserte Nutzung der Potenziale des Landes für Wachstum und Beschäftigung und die Beseitigung von Strukturproblemen des Arbeitsmarktes.

Aus der Landesrichtlinie werden derzeit folgende Projekte im Landkreis Harz umgesetzt:

- *Aktive Eingliederung:* Berufliche Integration von Personen mit besonderen Vermittlungshemmnissen
- *„Familien stärken, Perspektiven eröffnen“:* Unterstützung überwiegend jüngerer Hilfebedürftiger aus Familienbedarfsgemeinschaften
- *„STABIL - Selbstfindung – Training – Anleitung – Betreuung – Initiative – Lernen“:* Sicherung der Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit förderungsbedürftiger junger Menschen
- *„Jobperspektive 58+“:* Zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten zur Vermeidung von sozialer und beruflicher Ausgrenzung



Die Umsetzung und Begleitung der Projekte aus der ESF-Landesrichtlinie erfolgt durch die Projektstelle „Regionale Koordination für Arbeitsmarktpolitik“. Diese Projektstelle wird seit dem 1. Oktober 2015 im Landkreis Harz umgesetzt und wird nun bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Darüber hinaus werden auch die Projekte „Familien stärken, Perspektiven eröffnen“ und „STABIL – Selbstfindung – Training – Anleitung – Betreuung – Initiative – Lernen“ bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.

1.12 Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik

Seit dem Jahr 2015 konnte durch die Projektstelle „Regionale Koordination für Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung“ und dem Regionalen Arbeitskreis für Arbeitsmarktpolitik die Zusammenarbeit zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Landkreis Harz weiterhin positiv entwickelt werden.

In der weiteren Umsetzung der Projektstelle „Regionale Koordination“ werden konkrete Themen im Kontext der zunehmenden Fachkräfteproblematik stärker verankert werden. Daher wird für die kommenden Jahre das umfassende Thema für die Region sein Fachkräfte zu halten, zurückzugewinnen und auszubilden. Dementsprechend werden langfristig die im Folgenden genannten Zieldimensionen von wichtiger Bedeutung für den Landkreis Harz sein und durch die Regionale Koordinatorin für Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung sowie für den Regionalen Arbeitskreis – Arbeitsmarkt bearbeitet werden:

1. Begleitung der Projekte aus der ESF-Landesrichtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“ und weiterer Arbeitsmarktprogramme,
2. Etablierung einer Fachkräfteinitiative,
3. Nachhaltige Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes.

Für Rückfragen steht Ihnen Nadine Albrecht, Regionale Koordinatorin Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-1505, nadine.albrecht@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Projektvorhaben der Landkreisverwaltung

1.13 Alle Jugendlichen mitnehmen! #janalos macht´s möglich!

Auf der Mitarbeiterveranstaltung der Koordinierungsstelle Bündnis Schule>Beruf des Landkreises Harz wurde sie am 18. April vorgestellt: die etwas andere Homepage **#janalos** (www.janalos.de) zur Berufsorientierung speziell für Jugendliche. Die feierliche Onlineschaltung war das Highlight der gut besuchten Veranstaltung für alle Mitarbeiter der Bündnispartner. Mit der Homepage gibt es nun speziell für Jugendliche eine erste Anlaufstelle zur Einholung von Informationen rund um das Thema Berufsausbildung, getreu dem Motto „Alle Jugendlichen mitnehmen“.

In der heutigen Zeit und für unsere Region ist die bestmögliche und frühzeitige berufliche Orientierung von jungen Menschen von großer Bedeutung. Sie sind die Fachkräfte von morgen, die wir so dringend benötigen. Zum einen wissen die Jugendlichen nicht, was sie werden wollen, zum anderen gestaltet sich die Suche eines passenden Angebots zur Berufsorientierung oft mühsam. An dieser Stelle möchte das Bündnis Schule>Beruf Landkreis Harz Unterstützung anbieten. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, deren Eltern und Netzwerkpartner sollen unter Einbeziehung der regionalen Wirtschaft umfassend beraten und auf ihrem Weg der Berufsorientierung begleitet werden.

Mit der Homepage und den Projekten „Kombi Harz“ und „Praktikalotsen“ wurden den Mitarbeitern wertvolle Instrumente für ihre Arbeit mit den Jugendlichen vorgestellt. „Es ist wichtig, dass wir alle Jugendlichen erreichen. Dazu müssen wir auch ihre Sprache sprechen und ihre Kommunikationskanäle nutzen“, fasst Landrat Martin Skiebe zusammen.

Durch die „**Praktikalotsen**“ werden Praktikumssuchende und regionale Unternehmen unkompliziert und effektiv zusammengeführt und Jugendliche so auf anstehende (außerschulische) Praktika



vorbereitet und bei der Erreichung der Praktikumsstelle unterstützt. Im zweiten Projekt „**Kombi Harz**“ unterstützen Case Manager, junge Erwachsene und Eltern mit individuellen Hilfsangeboten und erleichtern so den Einstieg in eine Berufsausbildung. Auf diese Weise werden alle Angebote der verschiedenen Akteure gebündelt und somit ein Service aus einer Hand angeboten – damit kein Jugendlicher verloren geht.

Die Koordinierungsstelle wird aus Mitteln des Förderprogrammes „Regionale Übergangsmanagement (RÜMSA)“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) umgesetzt.

Für Rückfragen steht Ihnen Stefanie Oelmann, Projektleitung Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz, Tel.: 03941 5970-4216, E-Mail: ruemsa@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion

2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich in Berlin

Der Fachbereich Strategie und Steuerung/ Tourismus präsentierte sich vom 07. – 11. März 2018 auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Die ITB ist seit 1966 die Leitmesse in der Tourismusbranche. Die nunmehr 52. Veranstaltung wurde von 110.000 Fachbesuchern aus dem In- und Ausland und 60.000 Privatbesucher besucht.

Die Messe Berlin weist in ihrem Abschlussbericht der Messe ein Plus von rund fünf Prozent bei den Geschäftsabschlüssen gegenüber dem Vorjahr aus. Die internationale Reiseindustrie freut sich auf ein hoffentlich glänzendes Rekordjahr. Das Land Sachsen-Anhalt stellte gemeinsam mit den Bundesländern Sachsen und Thüringen in der Halle 11.2. aus. Am Stand des Landes waren 24 Aussteller präsent. Der Harz war mit den Städten Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode, der Harzer Schmalspurbahn, dem Harzer Tourismusverband e.V. und dem Landkreis Harz sehr gut aufgestellt. Die Anbieter der Reiseregionen zeigten ihr vielfältiges und umfangreiches Portfolio. Die Hauptthemen „25 Jahre Straße der Romanik“ und das bevorstehende Bauhaus-Jubiläum 2019 waren gut nachgefragt. Erneut folgten rund 800 Fachbesucher folgte der Einladung zum Sparkassen-Tourismus-Barometer Ostdeutschland. Das Hauptthema „Schläfst Du noch oder erlebst Du auch? Strategien für den Beherbergungsmarkt“ wurde von Dr. Mathias Feige und Dr. Manfred Zeiner in zwei Präsentationen unter Berücksichtigung der aktuellen Tourismusedwicklung betrachtet. Das Forum bietet obendrein den Rahmen für die Vergabe des Preises Marketing Award "Leuchttürme der Tourismuswirtschaft".

Der Landessieger Sachsen-Anhalt ging erneut in den Harz: Das „Luffahrtsmuseum Wernigerode“ wurde für ausgezeichnet für die tolle, barrierefreie und gästeorientierte Darstellung der Großexponate und 1.000 weiteren Exponate auf 6.000 Quadratmetern zur Geschichte der Luftfahrt.

2.2 Autofrühling „Motorsport Arena Oschersleben“

Bei schönstem Frühlingswetter präsentierte sich der Landkreis Harz am Sonntag, den 8. April 2018 auf dem 5. Autofrühling in Oschersleben. Die Gäste waren interessiert an Kartenmaterial und an Routenvorschlägen für Motorrad- und Fahrradtouren und für Wanderungen. Dazu gab es spezifische Anfragen zu kulturellen Zielen, Ferienhäuser und Wellness.

2.3 Netzwerkarbeit

Auf Einladung der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH hat der Fachbereich Strategie und Steuerung/ Tourismus an der 1. Sitzung 2018 des Aktiv-Beirates des Landes teilgenommen. Themen waren die Vorstellung der Broschüre „Radtouren in Sachsen-Anhalt“, die anstehende Überarbeitung der bisherigen Wanderkarte des Landes, die Erstellung eines Hochglanzmagazins der Verlagsgruppe Merian „Sachsen-Anhalt“ und die angestrebten Veränderungen am Portal „www.Naturfreude-erleben.de“.

Des Weiteren hat der Fachbereich Strategie und Steuerung/ Tourismus an der Sitzung des Arbeitskreises Anhalt in Wallwitz zum Thema „Entwicklung des touristischen Potentials der Region Anhalt“ teilgenommen. Hier arbeiten die Reiseregionen Anhalt-Dessau-Wittenberg, der Harz, kommunale sowie kommerzielle Anbieter aus der Tourismusbranche zusammen. Themenschwerpunkte waren die Weiterentwicklung des Tagungsangebotes Anhalt, die Nachauflage der Broschüre "Kulinarisches aus Anhalt" und „Radtourismus in Anhalt“.

Für Rückfragen stehen Ihnen Annekathrin Degen, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, annekathrin.degen@kreis-hz.de, und Claudia Wahnfried, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970- 4223, claudia.wahnfried@kreis-hz.de, vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung gern zur Verfügung.

2.4 Vortrag vom Historiker Mark Homann in der Mahn- und Gedenkstätte Wernigerode

Am 25. März 2018 hielt der Historiker Mark Homann in der Mahn- und Gedenkstätte Veckenstedter Weg einen Vortrag. Der 38 Jährige arbeitete am Historischen Seminar der Technischen Universität Braunschweig von 2012 bis 2017 daran, die Geschichte der Gedenkstätte Veckenstedter Weg von 1943 bis 1975 aufzuarbeiten. Homann, der Mitglied des Förderkreises der Mahn- und Gedenkstätte ist und vom Landkreis Harz unterstützt wurde, stellte nun im Rahmen des Wernigeröder Museumsfrühlings die Ergebnisse dieser Doktorarbeit vor.

Die durch die Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur halb NS-, halb DDR-geschichtliche Studie schreibt die Gedenkstätten-geschichte in maßgeblichen Punkten vollkommen neu. Nachdem Homann 2016 einen Vortrag zur Gesamtgeschichte des Veckenstedter Weges als KZ, Altenheim und Gedenkstätte gehalten hatte, konzentrierte er sich nun vor allem auf die Rolle der ehemaligen kommunistischen Funktionshäftlinge (auch Kapos genannt) des Wernigeröder Außenkommandos Richard (1943-1944). Seit der Gedenkstätten-eröffnung 1975 war man davon ausgegangen, dass die Kapos des Außenkommandos vor allem die Organisationen des Widerstandskampfes gegen die SS gewesen seien.

Homann zeichnete im ersten Teil seines Vortrages anhand von bisher unbekanntem Quellen eine vollkommen neue Geschichte des Außenkommandos Richard nach. In dieser belegte Mark Homann anhand seiner Quellenfunde, dass die kommunistischen Funktionshäftlinge keineswegs die Organisatoren des Widerstands gegen die SS waren. Im Gegenteil wurden Dokumente präsentiert, die nahelegen, dass die Kapos auch in Wernigerode mitunter ihre Mithäftlinge durch körperliche Gewalt misshandelten und bei der SS denunzierten.

Im zweiten Teil seines Vortrages zeigte Homann am Beispiel von mehreren unbekannt gebliebenen, geheimpolizeilichen Ermittlungsverfahren, dass Gewalt-, Denunziations- und sogar Mordvorwürfe gegen die Kapos bis in höchste Kreisen des DDR-Sicherheitsapparates bekannt waren. Die Vorwürfe wurden von den Sicherheitsbehörden jedoch nicht nur während der 1950er und 1960er Jahre halbherzig verfolgt. Vielmehr ist eindeutig nachzuweisen, dass die ehemaligen Kapos selbst die Geschichte ihres Widerstandskampfes während der 1960er und 1970er Jahre in der Öffentlichkeit verankerten.

Die Studie zur Geschichte des Außenkommandos Richard und seiner „roten Kapos“ wird Ende diesen/ Anfang kommenden Jahres als Buch erscheinen.

Für Rückfragen steht Ihnen Matthias Meißner, SB Kultur und Leiter Mahn- und Gedenkstätte, Tel.: 03943 - 632109, matthias.meissner@kreis-hz.de, vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung gern zur Verfügung.

3. Termine/Tipps

3.1 Termine Harzer Neubürgerstammtisch in 2018

Die Willkommensagentur "Zuhause im Harz" lädt auch im Jahr 2018 wieder alle interessierten Rückkehrer und Neubürger zum Harzer Neubürgerstammtisch ein. In gemütlichem Ambiente und bei gutem Essen können dort Informationen ausgetauscht und Kontakte mit Gleichgesinnten geknüpft werden. Ebenso herzlich willkommen sind Einheimische, die Neubürger beim Ankommen im Harzkreis unterstützen und ihr Wissen um ehrenamtliche Tätigkeiten, Vereine oder besondere Freizeittipps mit ihnen teilen möchten.

Die Termine (jeweils ab 18 Uhr) für die nächsten Stammtische sollten Sie sich gleich vormerken:

- 29. Juni in Quedlinburg
- 31. August in Halberstadt (in Kooperation mit dem Neuhalberstädter-Stammtisch)
- 12. Oktober in Ilsenburg
- 7. Dezember in Blankenburg

Für Anmeldungen zum Harzer Neubürgerstammtisch und Rückfragen steht Ihnen Anja Ulrich, SB Regional- und Standortmarketing und Ansprechpartnerin für die Willkommensagentur „Zuhause im Harz“, Tel.: 03941 5970-5905, E-Mail: anja.ulrich@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

3.2 Befragung für den Kinder- und Jugendbericht Sachsen-Anhalt

Aktuell wird für den 7. Kinder- und Jugendbericht des Landes Sachsen-Anhalt im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration eine Online-Befragung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt, die mindestens bis zum 20. Mai (KW 20) läuft.

Wir möchten Sie bitten, den untenstehenden BefragungslinK über Ihre Kommunikationskanäle und Netzwerke so breit wie möglich zu streuen.

BefragungslinK: www.oqy.de/KJB

Je mehr Personen an der Umfrage teilnehmen, desto aussagekräftiger, valider und relevanter sind die Daten zur Beschreibung der Situation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Sachsen-Anhalt und die Ableitungen zur Weiterentwicklung der Jugendpolitik im Land.

Die Befragung richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 27 Jahren, die in Sachsen-Anhalt leben. Sie können den Fragebogen von jedem Endgerät aus (Smartphone, Tablet, Laptop, PC zuhause oder in der Schule) aufrufen und ausfüllen.

Die Beantwortung der Fragen wird circa 20 Minuten in Anspruch nehmen. Eine durchdachte Filterführung sorgt dafür, dass die Jugendlichen nur Fragen gestellt bekommen, die für sie relevant sind. Der Fragebogen kann in den Sprachen deutsch, englisch oder arabisch ausgefüllt werden.



3.3 Europäischer Unternehmensförderpreis 2018

Der Europäische Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) der EU-Kommission prämiiert zum 12. Mal herausragende Leistungen von Behörden und öffentlich-privaten Partnerschaften. Der deutsche Vorentscheid ist gestartet, welcher durch das RKW Kompetenzzentrum durchgeführt wird.

Bis zum **4. Mai 2018** können sich innovative und inspirierende Unterstützer von Unternehmergeist und Unternehmertum für den Europäischen Unternehmensförderpreis bewerben. Nutzen Sie das Online-Bewerbungsformular auf www.europaeischer-unternehmensfoederpreis.de (unter dem Menüpunkt „Teilnahme“) oder melden Sie sich beim RKW Kompetenzzentrum per E-Mail an enterpriseaward@rkw.de oder telefonisch unter 06196 495 2820.

Teilnahmeberechtigt sind nationale Organisationen, Städte, Regionen und Gemeinden sowie öffentlich-private Partnerschaften zwischen öffentlichen Körperschaften und Unternehmern, Bildungsprogramme und Geschäftsorganisationen.

Die Initiative besteht noch oder wurde erst vor kurzem beendet und wurde während einer Periode von zwei Jahren durchgeführt. Projektträger, die sich bereits an den vorherigen Wettbewerbsrunden beteiligt haben, können sich mit einer aktualisierten Bewerbung erneut bewerben.

3.4 Digitalisierungsveranstaltung - Der Weg zum Geschäftsmodell 4.0

Märkte, Wettbewerber, Technologien, Digitalisierung, Fachkräfte – all das sind sehr dynamische Größen, bei denen immer viel Bewegung im Spiel ist und die für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend sind. Man sollte sich nur einmal die Zeit nehmen, sich intensiv mit diesen Faktoren auseinander zu setzen.

Gemeinsam mit kleinen und mittleren Unternehmen hat das RKW Wege und Instrumente entwickelt, mit denen Sie relativ schnell herausfinden, ob Ihr Geschäftsmodell auch künftig noch trägt und wie Sie es gegebenenfalls anpassen können. Diese möchten wir im Rahmen des Workshops „Ihr Geschäftsmodell 4.0“ nun auch gern mit Ihnen teilen.

Besuchen Sie den Roadshow-Termin **»Ihr Geschäftsmodell 4.0« im Rathaus in Halberstadt am 16. Mai 2018 um 15.00 Uhr**, um einen Geschmack zu bekommen, wie eine pragmatische Geschäftsmodellentwicklung aussehen kann.

Darüber hinaus werden Ihnen Fördermöglichkeiten des Landes und des Bundes zur Umsetzung von Digitalisierungsprojekten vorgestellt.

Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Aktion zwischen der Stadt Halberstadt dem Landkreis Harz sowie den Kreishandwerkerschaften Harz-Bode und Wernigerode.

Weitere Informationen sowie eine online-Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: rkw.link/roadshow2018

Für Anmeldungen wenden Sie sich gern an die Stadt Halberstadt Fachbereich 4 (Wirtschaft/ Stadtplanung/ Kultur) Unternehmerbüro, Tel.: +49 3941 551802, Fax: + 49 3941 55-281802, E-Mail: willeke@halberstadt.de

3.5 Interkulturelles Training für Unternehmen aus dem Landkreis Harz

Das Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt (EEN) organisiert im Rahmen der Europawoche 2018, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Blankenburg und dem Landkreis Harz, ein interkulturelles Training für alle Unternehmen mit Internationalisierungsbestrebungen. Der kostenlose



Workshop „Lost in Translation? – Das 1x1 der interkulturellen Kommunikation für Unternehmen“ findet am 8. Mai von 9:30 – 16:30 Uhr im Rathaus Blankenburg statt und bietet Lösungsansätze für eine erfolgreiche Interaktion mit internationalen Partnern.

Die Expertin Frau Dr. Katja Michalak von der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. wird die Teilnehmenden mit praxisnahen, interaktiven und theoretischen Elementen für die interkulturelle Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern sensibilisieren. Erfahrungen aus der Praxis liefert ein Unternehmer aus dem Landkreis Harz, der bereits international tätig ist und sich den Fragen der Teilnehmenden stellt.

Der Workshop richtet sich an Geschäftsführer/innen, Einzelunternehmer/innen, Gründer/innen, Exportleiter/innen von Unternehmen sowie an alle mit dem Thema Internationalisierung befassten Mitarbeiter/innen. Interessierte können sich auf der Webseite des EEN Sachsen-Anhalt für einen der begrenzten Plätze unter <http://bit.ly/EENWorkshopBI> kostenlos registrieren.

Nähere Informationen zum EEN Sachsen-Anhalt und zur Veranstaltung können auf der Webseite www.een-sachsen-anhalt.de nachgelesen werden. Ansprechpartnerin im Enterprise Europe Network ist Isabell Rohde, Tel: 0391 7443526, Mail: irohde@tti-md.de.

3.6 Vorbereitungen zum 21. Harzer Landwirtschaftsfest gestartet

Traditionell findet am letzten Sonntag im Juni, in diesem Jahr am 24. Juni 2018, das Harzer Landwirtschaftsfest statt. In diesem Jahr inzwischen bereits zum 21. Mal. In Vorbereitung des Festes trafen sich im März 2018 die Organisatoren zur ersten Beratung im Forsthaus Friedrichshohenberg in der Stadt Falkenstein/Harz, Ortsteil Ermsleben.

Ziel ist es nach wie vor, die moderne und historische Landwirtschaft mit all Ihren Bereichen, Aufgaben und Facetten darzustellen. Dabei steht bei allen Mitgestaltern und Helfern stets die Sicherheit und die weitere Optimierung der Verkehrssituation bei der Zufahrt zum und auf dem Festgelände im Vordergrund. Weiterhin wurde über die Neugestaltung des Festablaufes diskutiert.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Zuchtverbände interessante Tierschauen vorbereiten, dies sind in diesem Jahr die offene Bundesschau der Lewitzschecken, die Regionalschau des Landesschafzuchtverbandes Sachsen - Anhalt, die traditionelle Fohlenschau des Osthazer Pferdezuchtvereins sowie die 16. Selketalschau der Kleintier- und Geflügelzüchter. Umrahmt werden die Tierschauen am Nachmittag mit einem Schauprogramm, welches mit einer Musikschau und der Siegerehrung der Zuchtwettbewerbe beginnt. Den Abschluss des Schauprogramms wird traditionell die historische Schlepperparade machen. Auf dem Bauernmarkt werden zahlreiche Anbieter ihre zumeist regionalen Erzeugnisse anbieten. Aussteller der modernen und historischen Landtechnik, Informationsstände rund um die moderne Landwirtschaft und die „Grünen Berufe“ runden diese Veranstaltung für Groß und Klein ab.

Die Übernahme der Schirmherrschaft wurde wiederum an das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie herangetragen. Das Landwirtschaftsfest wird gemeinsam mit der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen – Anhalt und dem Landkreis Harz organisiert. Bis zum Veranstaltungstag sind noch viele Ideen und Handgriffe erforderlich, um ein Erlebnis aus diesem Tag zu machen - sozusagen ein „Erlebnis Landwirtschaft“.

Informationen rund um das Fest können auf der Internetseite www.harzer-landwirtschaftsfest.de eingesehen werden. Ansprechpartner zu diesem Thema sind: Frau Diana Borchert, Geschäftsführerin Bauernverband Nordharz e. V., Telefonnummer 03941 442170 oder Frau Karin Müller vom Fachdienst Standortförderung unter der Telefonnummer 03941 5970-3737 oder der Email-Adresse karin.mueller@kreis-hz.de.

